

Bei den Heimattagen fließt Bier von hier

Hauptsponsor der Festwochen ist „Heidelberger“ – Vertrag auf dem Burgplatz unterzeichnet

Von Tim Kegel

Sinsheim. Strampeln und Trommeln für die Heimattage 2020 in Sinsheim: Bei einem Start-Event zum Wochenmarkt auf dem Burgplatz hat die Tourismusabteilung der Stadtverwaltung am Samstag einige künftige Aktivitäten und einen weiteren Hauptsponsor präsentiert.

Ein Sinsheimer Heimattage-Bier wird Michael Mack, Chef der Heidelberger Brauerei brauen, gemeinsam mit einer Bier-Jury aus Bürgern sowie Personen des Sinsheimer öffentlichen Lebens. Zehn

Sinsheimer können sich bald um einen Sitz in der Jury bewerben und dann einen Tag lang in Macks Brauerei am Trunk feilen, der dann bei Heimattage-Veranstaltungen im Ausschank und im örtlichen Handel verkauft wird.

Mack stammt aus Dühren und lebt dort. Das Sponsoring betrachtet er „als eine Ehre“. Die Partnerschaft ist insofern besonders, da in der Regel die Schwarzwälder Staatsbrauerei Rothaus als Heimattage-Sponsor schon gesetzt ist. Man habe hier „frühzeitig den Kontakt zum Ministerium gesucht“, beschreibt Oberbürgermeister Jörg Albrecht das Vorgehen. Man habe die hiesige Biertradition abbilden und Regionalität zeigen wollen, sagt Albrecht, „wo wir das nun mal können“. Die Wahl von Heidelberger habe letztlich auch mit Schlagkraft und der Erfahrung Macks mit Großveranstaltungen zu tun.

Und wer Bier sagt, sagt in vielen Fällen auch Wurst: Die von Veranstaltungen wie dem Bierdorf oder dem Foh-

lenmarkt bewährte Zusammenarbeit mit der Fleischerinnung wird auch bei den Heimattagen eine Rolle spielen. Eine Heimattage-Wurst werde ebenfalls kreiert, stellte Innungsoberrmeister Rüdiger Pyck in Aussicht. Zum kleinen Preis von einem Euro konnten Marktbesucher am Samstag frisch gezapftes Bier und Fleischkäswucken verkosten. Der Andrang war riesig: Vier große Fleischkäse und etliche Liter süffiges Pilsbier und Hefeweizen gingen unters Volk. Ines Kern von der Heimattage-Geschäftsstelle und ihre Kollegen hatten am Infostand gut zu tun, es wurden Grußkarten, Aufkleber-Herzen und Kräutertees mit dem beliebten Heimattage-Logo verschenkt. An einem Stand mit Heimtrainer-Fahrrädern konnte man zum guten Zweck Kilometer erradeln: Pro gefahrenen Kilometer wird die Heimattage-Geschäftsstelle zwei Euro an den Sozialverein „Brücke“ der Carl-Orff-Schule spenden.

Ein neunköpfiges Sinsheimer Team reist am 9. September zum Landesfestumzug der Heimattage in Waldkirch. Der Umzug mit mehreren tausend Teilnehmern aus ganz Baden-Württemberg gilt als aufwendigste Pflichtveranstaltung der Heimattage. Nicht zuletzt wegen der Parkplätze und einer Großbühne für bis zu 200 Ehrengäste.

Wo diese in Sinsheim stehen wird, ist



Strampeln für den guten Zweck hieß es am Heimattage-Stand.



Brauerei-Chef Michael Mack und OB Jörg Albrecht unterzeichneten den Sponsorenvertrag. Fotos: Tim Kegel

noch unsicher, zumal die Umzugsgruppen dann auf dem bis dahin sanierten Freibadparkplatz parken werden. Die städtischen Planungen sehen „eine autofreie Innenstadt am Umzugstag“ vor, sagt Albrecht. Von den Parkplätzen am Stadion werde ein Shuttleverkehr in die City eingerichtet. Eine groß angelegte Ableitung von der Autobahn A6 sei daher nötig.

Inhaltlich lassen sich die Heimattage-Macher noch nicht sonderlich tief in die Karten schauen. Dies habe jedoch schlicht den Grund, dass „der Blick auf die aktuellen Heimattage gerichtet“ sein soll, sagt Albrecht. Er kündigte jedoch „hochkarätige Veranstaltungen“ und „Beiträge namhafter Gäste“ an, etwa auf dem Steinsberg.